



Alleinerziehende Region Basel

Jahresbericht 2005

eifam wird unterstützt von der **Otto Erich Heynau-Stiftung**

25 Jahre eifam

Im Gründungsjahr 1980 hatten die Alleinerziehenden noch einen erheblich kleineren Anteil in der Bevölkerung. Als Vereinszweck wurde damals festgelegt:

- Vernetzung der alleinerziehenden Eltern untereinander
- Stärkung der positiven Haltung gegenüber der besonderen Lebenssituation
- Verbesserung der sozialpolitischen und gesellschaftlichen Situation der Alleinerziehenden.

Die PionierInnen haben eine grosse Leistung erbracht und gute Grundlagen geschaffen, von denen der Verein noch heute profitieren kann.

Heute hat sich der Anteil von Alleinerziehenden in der Gesellschaft enorm vergrössert, die Tendenz ist weiterhin steigend. Seit 3 Jahren kann unser Verein eine kleine Geschäftsstelle führen.

Unsere Aufgaben sind noch immer:

- Information und Wissensvermittlung mit dem Ziel, die Selbsthilfe von Alleinerziehenden zu erhalten und zu stärken
- Vernetzung der Alleinerziehenden, Erfahrungsaustausch ankurbeln und Eigeninitiativen unterstützen
- Lobbyarbeit für die Verbesserung der sozialpolitischen Situation

Was sind die Ziele von eifam für die kommenden Jahre?

eifam soll sich verstärkt zu einer Kompetenzstelle, d.h. zu einer Fachstelle für die spezielle Lebenssituation von alleinerziehenden Familien weiterentwickeln mit Wissensvermittlung an Alleinerziehende, andere Fachstellen, Institutionen und Behörden.

Für diese Zukunft sind wir auf breite Unterstützung angewiesen.

- **Alleinerziehende sind mehrfach belastet,**
- **sie leisten Überdurchschnittliches,**
- **sie sind überdurchschnittlich kreativ in ihrer Lebensgestaltung.**

Das waren Gründe genug für uns, das Vereinsjubiläum mit einem gemütlichen Fest im Schützenmattpark zu feiern.

Georg Mattmüller, Co-Präsident / Judith Trinkler, Geschäftsführerin

Mitgliederanlässe

Jedes Jahr das Gleiche? Zum Teil. So blieben unsere „Klassiker“ mehr oder weniger unverändert:

- **Der monatliche Sunntigsbrunch** war wie auch letztes Jahr sehr beliebt und wurde von vielen bekannten aber auch von neuen Alleinerziehenden mit ihren Kindern besucht. Neu wurde an einem Sonntag im Anschluss an den Brunch eine Spielanimation angeboten.
- **Der Weihnachtsapéro** hat wieder viele Eifams ins Quartierzentrum Bachletten geführt.
- **Die Neumitgliedernachmittage** fanden dieses Jahr vierteljährlich im Anschluss des Brunches statt. Es konnten viele neue Eifams begrüsst und über die Belange des Vereins informiert werden. Die einzelnen Neumitgliedernachmittage waren durch die unterschiedliche Zusammensetzung der TeilnehmerInnen geprägt. So stand einmal die berufliche Wiedereingliederung, ein andermal der Alltag Alleinerziehender mit Kindern im Säuglingsalter im Vordergrund.
- Wie jedes Jahr organisierten Ines Rivera und Susanne Moldovanyi **die Venedig-Reise im Herbst**. Trotz nassen Wetters konnten die Mütter viele kulturelle Eindrücke mit nach Hause nehmen. Auch die Kinder hatten viel Spass miteinander.
- Im September fand mit dem **Jubiläumsfest „25 Jahre eifam“** im Pavillon Schützenmattpark das Highlight des Jahres 2005 statt. Durch die gute Organisation einzelner Vorstandsmitglieder wurde das Jubiläumsfest ein voller Erfolg.
- Es feierten 80 Eifams mit mindestens 120 Kindern und zahlreichen ParkbesucherInnen, die den Verein auf diesem Weg kennen lernten. Am Fest selber konnten wir 15 Neueintritte verzeichnen. Der Nachmittag mit Kinderprogramm und Apéro mit geladenen Gästen war sehr gut besucht, aber auch das abendliche Konzert von Rolli Frei zog viele Gäste an. Mit der anschliessenden Disco klang das gelungene Fest aus. Die Idee, einen Mitgliederanlass mit einem öffentlichen Anlass zu verbinden, voll aufgegangen. Trotz der anfänglichen Bedenken bezüglich des finanziellen Mehraufwandes war im Nachhinein die Bilanz fast ausgeglichen.

Der Vorstand ist daran interessiert, die bewährten Mitgliederanlässe beizubehalten und Ideen für neue aufzugreifen.

Karin Koller / Angela Moser, Vorstand

Info

Unsere Vereinszeitung nahm im Berichtsjahr folgende Themen auf:

- Abbau von Sozialhilfe Teil 2
- Abbau von Sozialhilfe Teil 3
- 25 Jahre eifam
- Die eigene Geschichte, ein eifam-Mitglied erzählt

Wir konnten dem eifam-info für unsere Vereinsmitglieder weiterhin die gesamt-schweizerische Fachzeitschrift EinElternForum beilegen.

Geschäftsstelle

Im 4. Jahr der Geschäftsstelle standen neben der Vereinsorganisation folgende Aufgaben an:

- Entwicklung eines Projektes „Infostelle eifam“, Bedarfsabklärungen bei Behörden und sozialen Institutionen
- Überarbeiten der Vereinsorganisation
- Mittelbeschaffung für die kommenden Vereinsjahre
- Behördenkontakte zum Thema Alimentenbevorschussung und Abbau von Sozialhilfe (insbesondere Wohnkostenkürzung).

Wohl mitbedingt durch den Abbau der Leistungen der Sozialhilfe wurden wir von Unterstützungsgesuchen von Vereinsmitgliedern zur Bewältigung der finanziellen Lebenssituationen förmlich überflutet. Wir verwenden die uns zur Verfügung stehenden Stiftungsgelder schwerpunktmässig für folgende Situationen

- Entlastungshilfe bei psychosozialen Erschöpfungszuständen von Eltern
- Gesundheitskosten
- Ferien- und Lagerkosten der Familien oder der Kinder
- Teilnahme der Kinder am kulturellen Leben (Sport, Musik u.a.)
- Babysittersubventionen

Insbesondere das traditionsreichste Vereinsprojekt der Babysittersubventionen hat sich im Berichtsjahr zu einem grossen Renner entwickelt. Die Ausgaben dafür haben sich gegenüber dem Vorjahr fast vervierfacht. Mit grosser Überzeugung legen wir noch immer auf diese Art von Direkthilfe an unsere Vereinsmitglieder einen Schwerpunkt: Die mehrfach belasteten Alleinerziehenden müssen die Möglichkeit haben, ihre Kinder hie und da fremd betreuen zu lassen, um ihren ausserordentlichen Terminen nachkommen zu können, einen Kurs oder eine Veranstaltung zu besuchen, aber auch einfach einmal in den Ausgang zu gehen und die Seele baumeln zu lassen. Wir sind überzeugt, dass diese Entlastung nachhaltige Auswirkungen auf die ganze Familiensituation haben kann.

Die Nachfrage von Alleinerziehenden nach Informationen, Kurzberatung und Vermittlungshilfen hat wieder zugenommen: 88 Anfragen (2004: 70; 2003: 50), wovon 44 aus Basel-Stadt, 34 aus Baselland, 7 aus weiteren Kantonen und dem Ausland, 3 unklarer Herkunft, kamen per Mail, per Brief und Telefon zur Geschäftsstelle. Darunter waren auch diverse Anfragen von Beratungsstellen aus dem psychosozialen- oder Gesundheitsbereich.

Die Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit wurde weitergeführt durch die Teilnahme an der baselstädtischen Auswertung der Armutstagung 2004 der CMS, Teilnahme an den Sitzungen der Table Ronde zum Thema Familienarmut in BS und Medienarbeit. Zusätzlich wurden diverse wissenschaftliche Anfragen sowie Anfragen von SchülerInnen und AbsolventInnen der Fachhochschule für Sozialarbeit behandelt.

Judith Trinkler, Geschäftsstelle

Spenden

Folgende Spenden können wir für 2005 herzlich verdanken:	
Otto Erich Heynau-Stiftung	60'000.00
Wittmann-Spiess-Stiftung	10'000.00
Annelise Bochud Zemp-Stiftung	10'000.00
Private Spenderin	2'000.00
evang. ref. Kirche "Loh mi nit elai"	2'000.00
evang. ref. Kirchgemeinde Frenkendorf / Füllinsdorf	817.20
Reusser Barbara	600.00
Gemeinde Oberwil	500.00
Seelsorgeverband Zwingen	439.40
Einwohnergemeinde Riehen	400.00
kath. Kirche Binningen / Bottmingen	290.60
Näf Romy	110.00
evang.ref. Kirche Oekolompad	108.00
Merz Jürg	100.00
Weber Esther	100.00
Gonseth Ruth	100.00
Familienzentrum Binningen	50.00
Meyer Jürg	30.00
zusätzlich verdanken wir folgende Beiträge für unser Jubiläumsfest 25 Jahre eifam:	
GGG Basel-Stadt	5'000.00
Lotteriefonds Basel-Landschaft	5'000.00
Schweiz. Verband für Alleinerziehende SVAMV	2'000.00
Christoph Merian Stiftung	1'000.00
AJFP Justizdepartement Basel-Stadt	500.00
Syngenta	500.00
Beiersdorf AG	500.00
GGG Wegweiser	100.00
Miescher Felix	100.00
Diethelm A. und S.	25.00
Georges Rudolf	25.00
Müller-Fortunati Rolf	20.00

Jahresrechnung 2005

Erfolgsrechnung	Ertrag	Aufwand
Mitgliederbeiträge	2 0'060.00	
aufgerundete Mitgliederbeiträge	1 '555.00	
Familienpass plus 2005	-960.00	
Zweckgebundene Spenden Geschäftsstelle	3 5'000.00	
Zweckgebundene Spenden Mitgliedersubventionen	2 5'000.00	
Annelise Bochud Zemp-Stiftung	1 0'000.00	
übrige Spenden	1 7'645.20	
Fest 2005	1 4'770.00	
Zinsertrag	473.35	
Babysitter		1 6'715.40
Ferien		5 '000.00
Zuwendungen		9 '907.00
Beitragserlasse		720.00
Kursbeiträge		1 '300.00
Annelise Bochud Zemp-Stiftung		1 0'000.00
Vereinsprogramm		7 '890.40
Mitgliederaktivitäten		3 '313.85
Jubiläum/Fest 2005		1 7'485.05
Verbandsbeiträge		1 '434.00
Beiträge an Organisationen		150.00
Lohn Geschäftsführung		3 8'736.00
Miete Büro		4 '200.00
Bürunkosten		3 '564.00
Führung Buchhaltung		2 '400.00
Telefon Geschäftsstelle		630.55
Drucksachen Geschäftsstelle		2 '546.75
Posttaxen und Porti Geschäftsstelle		340.00
Büro- und PC-Material		300.00
Posttaxen und Porti		3 '834.52
Revision		1 '011.45
Vorstandsspesen		3 '512.50
Anlässe/Reisespesen		91.00
Homepage EIFAM		237.80
Konzept für Projekte		1 '594.20
Total	1 23'543.55	1 36'914.47
Ertragsüberschuss		-13'370.92
		1 23'543.55

Bilanz per 31.12.2005	Aktive	Passive
Postkonto	3 0'061.66	
Depositenkonto	1 7'723.50	
Debitoren Mitglieder	1 '230.00	
Verrechnungssteuer	165.70	
Transitorische Aktive	2 '500.00	
Bürogeräte	2.00	
Kreditoren		3 '590.20
Transitorische Passiven		2 '059.80
Betriebsreserve		2 9'000.00
Kapital am 1.1.2005		3 0'403.78
Ausgabenüberschuss		-13'370.92
Kapital am 31.12.2004		1 7'032.86
	5 1'682.86	5 1'682.86

Bericht der Revisionsstelle

an die Mitgliederversammlung der **eifam** Alleinerziehende Region Basel

Als Rechnungsrevisorin habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung für das am 31.12.2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Ich bestätige, dass ich die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Meine Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Ich prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben.

Ferner beurteilte ich die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine ausreichende Grundlage für mein Urteil bildet. Gemäss meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten. Ich empfehle, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Verlust von Fr. 13'370.92 zu genehmigen.

Revisorin:

R. Näf-Reinecke, Treuhänderin mit eidg. FA

Sissach, 22. Februar 2006



Impressum:

eifam Alleinerziehende der Region Basel, Postfach, 4005 Basel

T 061 681 67 01

info@eifam.ch

www.eifam.ch